

# Landkreis Teltow-Fläming

Dezernat III

**Umweltamt** / Untere Naturschutzbehörde

Dienstgebäude: Am Nuthefließ 2

Datum: 28.08.2024

Auskunft: Frau Heitzwebel

Zimmer: B4-3-04

Telefon: 03371 608-2511

Aktenz.: 41424/24/672

Dezernat IV

A 80 Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

A 80.2 SG Kreisentwicklung

Zinnaer Straße 34

Frau Schönberger



## **Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde zum:**

8. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Gemeinde Niedergörsdorf im Bereich des Bebauungsplans "Solarpark Langenlipsdorf"

## ***Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB - Äußerung im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (UP) nach § 2 Absatz 4 BauGB***

Meiner Stellungnahme liegen die folgenden am 04.07.2024 im Umweltamt, SG Untere Naturschutzbehörde, eingegangenen Unterlagen zu Grunde:

- Begründung zum Vorentwurf von 6/2024, Büro Bruckbauer & Hennen Jüterbog
- Planzeichnung zum Vorentwurf von 6/2024, Büro Bruckbauer & Hennen Jüterbog

## **X Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung**

### **1. Einwendungen**

Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können

#### **a) Einwendung:**

keine naturschutzfachlichen

### **2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts**

keine

### **3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen**

keine

### **4. Weitergehende Hinweise**

keine naturschutzrechtlichen

- ☐ **Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den oben genannten Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens:**

keine

☐ **Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem oben genannten Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und gegebenenfalls Rechtsgrundlage:**

1. Das geplante Gebiet liegt in keinem Schutzgebiet im Sinne des § 20 BNatSchG, auch sind uns bisher keine besonders geschützten Biotope gem. § 30 BNatSchG oder § 18 BbgNatSchAG bekannt.
2. Auf dem Gebiet der Gemeinde Niedergörsdorf sind Brutreviere der Wiesenweihe bekannt. Die Wiesenweihe ist nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt und die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG sind zu beachten.  
In der aktuellen Roten Liste des Landes Brandenburg (Ryslavy et al. 2019) ist die Wiesenweihe in der Kategorie 2 - stark gefährdet - eingestuft. Aufgrund der Seltenheit der Art und dem flächigen Verlust von geeigneten Bruthabitaten können auch intensiv genutzte Agrarstandorte eine besonders hohe funktionsökologische Bedeutung erlangen und sind entsprechend zu prüfen. Eine Störung der lokalen Population liegt bereits bei einer Beeinträchtigung einzelner Brutpaare vor. Ein Vorkommen von Wiesenweißen im Plangebiet kann möglicherweise zu Einschränkungen in der Ausgestaltung des Solarparks führen.
3. Sofern die Kompensation von verlorengehenden Feldlerchenrevieren mithilfe von extensiv bewirtschafteten Flächen im Plangebiet des Solarparks erfolgen soll, ist zweifelsfrei nachzuweisen, dass die vorgesehenen Flächen von Feldlerchen langfristig angenommen werden. Falls dies nicht nachgewiesen werden kann, gilt das Vorsorgeprinzip und die Kompensation für Feldlerchen muss auf externen Flächen erfolgen.
4. **Flächennutzungsplan (FNP)/Landschaftsplan (LP)**  
Grundsätzlich sind auf der Ebene der Bauleitplanung die örtlichen Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftsplanung (§§ 9 ff BNatSchG) konkret darzustellen.  
Im genehmigten Landschaftsplan der Gemeinde Niedergörsdorf (aufgestellt: 09.08.2001 mit mehreren Teilfortschreibungen jeweils als räumlicher Teilplan, letztmalig mit Datum vom 08.02.2013 geändert) wird die betreffende Fläche überwiegend als Landwirtschafts- und teilweise als Waldfläche dargestellt. An der nördlichen Plangebietsgrenze ist die Neuanlage von Hecken und Baumreihen vorgesehen.  
Der Vorentwurf der Teilfortschreibung des LP für diesen Bereich (Stand Juni 2024) entspricht den fachlichen Anforderungen, insbesondere sollen laut FNP-Begründung die abgebildeten Maßnahmen des LP übernommen werden. Zwar wird die Waldfläche in der FNP-Änderung dargestellt, die im BP-Verfahren umgesetzte Maßnahme an der nördlichen Plangebietsgrenze fehlt jedoch in den Darstellungen der FNP-Änderung. Hier besteht ein Widerspruch zwischen der Aussage in der FNP-Begründung (Seite 6 und der Plandarstellung), der zu bereinigen ist.
5. **Weitergehender Hinweis:**  
In Kapitel 5.2 in der Zeile „Tiere und Pflanzen“ (rechte Spalte) ist der Rechtschreibfehler bei „Bahmreihen“ zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

  
B. Paul  
SG-Leiterin

**Gesetzliche Grundlagen - Fundstellen der zitierten Gesetze und Verordnungen**

**BNatSchG**

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)

**BbgNatSchAG**

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3, Nr. 21), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes und der Naturschutzzuständigkeitsverordnung vom 25.09.2020 (GVBl. I Nr. 28)

**NatSchZustV**

Verordnung über die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Naturschutzzuständigkeitsverordnung – NatSchZustV) vom 27. Mai 2013 (GVBl. II Nr. 43), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der NatSchZustV vom 19. Juli 2021 (GVBl. II Nr. 71)

